

¹Und er sprach zu ihnen: Wahrlich ich sage euch: Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie sehen das Reich Gottes mit seiner Kraft kommen.

Die Verklärung Jesu

²Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrus, Jakobus und Johannes und führte sie mit sich alleine auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verklärt.³ Und seine Kleider wurden hell und weiß wie der Schnee, wie sie kein Bleicher auf Erden so weiß machen kann.⁴ Und es erschien ihnen Elia mit Mose, und sie redeten mit Jesus.⁵ Und Petrus antwortete und sprach zu Jesus: Rabbi, hier ist gut sein für uns. Lasst uns drei Hütten machen: dir eine, Mose eine und Elia eine.⁶ Er wusste aber nicht, was er redete; denn sie waren sehr erschrocken.⁷ Und es kam eine Wolke, die überschattete sie. Und eine Stimme kam herab aus der Wolke und sprach: Das ist mein geliebter Sohn; den sollt ihr hören!⁸ Und bald danach, als sie um sich blickten, sahen sie niemand mehr bei sich als allein Jesus.

⁹Als sie aber vom Berge herabstiegen, gebot ihnen Jesus, dass sie niemanden sagen sollten, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn auferstünde von den Toten.¹⁰ Und sie behielten das Wort für sich, und befragten sich untereinander, was das ist: Auferstehen von den Toten?¹¹ Und sie fragten ihn und sprachen: Sagen nicht die Schriftgelehrten, dass Elia zuvor kommen muss?¹² Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Elia soll ja zuvor kommen und alles wieder zurechtbringen;

und wie dazu geschrieben steht, der Menschensohn soll viel leiden und verachtet werden.¹³ Aber ich sage euch: Elia ist gekommen, und sie haben ihm angetan, was sie wollten, wie von ihm geschrieben steht.

Jesus heilt einen mondsüchtigen Jungen

¹⁴Und er kam zu seinen Jüngern und sah eine große Volksmenge um sie und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten.¹⁵ Und als die Menge ihn sah, entsetzten sich alle, liefen zu ihm und grüßten ihn.¹⁶ Und er fragte die Schriftgelehrten: Was streitet ihr mit ihnen?¹⁷ Einer aber aus dem Volk antwortete und sprach: Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist.¹⁸ Und wo er ihn erwischt, da reißt er ihn; und er schäumt und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie ihn austreiben möchten, und sie konnten's nicht.¹⁹ Er antwortete ihm aber und sprach: O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!²⁰ Und sie brachten ihn zu ihm. Und sogleich, als ihn der Geist sah, riss er ihn; und er fiel auf die Erde und wälzte sich und schäumte.²¹ Und er fragte seinen Vater: Wie lange ist's her, dass ihm das widerfahren ist? Er sprach: Von Kind auf.²² Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Aber wenn du kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!²³ Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du kannst? Alle Dinge sind

möglich dem, der da glaubt.²⁴ Und sogleich schrie der Vater des Kindes mit Tränen und sprach: Ich glaube, lieber HERR, hilf meinem Unglauben!²⁵ Als nun Jesus sah, dass das Volk herlief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre aus von ihm und fahre nicht mehr in ihn!²⁶ Da schrie er und riss ihn sehr und fuhr aus. Und er lag da, als wäre er tot, so dass viele sagten: Er ist tot.²⁷ Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; und er stand auf.²⁸ Und als er heimkam, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?²⁹ Und er sprach: Diese Art kann durch nichts ausfahren als durch Beten und Fasten.

Die zweite Leidensankündigung Jesu

³⁰ Und sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa; und er wollte nicht, dass es jemand wissen sollte.³¹ Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu ihnen: Der Menschensohn wird überantwortet werden in die Hände der Menschen, und sie werden ihn töten; und wenn er getötet ist, so wird er am dritten Tage auferstehen.³² Sie aber verstanden das Wort nicht, und fürchteten sich, ihn zu fragen.

Der Rangstreit der Jünger

³³ Und er kam nach Kapernaum. Und als er daheim war, fragte er sie: Was habt ihr miteinander auf dem Weg besprochen?³⁴ Sie aber schwiegen; denn sie hatten miteinander auf dem Weg verhandelt, wer der Größte wäre.³⁵ Und er setzte sich und rief die Zwölf und sprach

zu ihnen: Wenn jemand will der Erste sein, der soll der Letzte sein vor allen und aller Diener.³⁶ Und er nahm ein Kind und stellte es mitten unter sie und herzte es und sprach zu ihnen:³⁷ Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Wer nicht gegen uns ist, ist für uns

³⁸ Johannes aber antwortete ihm und sprach: Meister, wir sahen einen, der trieb Teufel in deinem Namen aus, der uns nicht nachfolgt; und wir verboten's ihm, weil er uns nicht nachfolgt.³⁹ Jesus aber sprach: Ihr sollt's ihm nicht verbieten. Denn niemand, der eine Tat in meinem Namen tut, kann so bald übel von mir reden.⁴⁰ Wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.⁴¹ Wer aber euch einen Becher Wasser in meinem Namen zum Trinken gibt, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Es wird ihm nicht unvergolten bleiben.

Jesus warnt vor Verführung

⁴² Und wer einen dieser Kleinen verführt, die an mich glauben, für den wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ins Meer geworfen würde.⁴³ Wenn dich aber deine Hand verführt, so haue sie ab! Es ist besser für dich, dass du als Krüppel zum Leben eingehst, als dass du zwei Hände hast und fährst in die Hölle, in das unauslöschliche Feuer,⁴⁴ wo ihr Wurm nicht stirbt und ihr Feuer nicht verlöscht.⁴⁵ Verführt dich dein Fuß, so haue ihn ab. Es ist besser für dich, dass du lahm zum Leben eingehst, als dass

du zwei Füße hast und wirst in die Hölle
geworfen, in das ewige Feuer,⁴⁶ wo ihr
Wurm nicht stirbt und ihr Feuer nicht
verlöscht.⁴⁷ Verführt dich dein Auge, so
wirf's von dir! Es ist besser für dich, dass
du einäugig in das Reich Gottes gehst, als
dass du zwei Augen hast und wirst in das
höllische Feuer geworfen,⁴⁸ wo ihr Wurm

nicht stirbt und ihr Feuer nicht
verlöscht.⁴⁹ Denn jeder muss mit Feuer
gesalzen werden, und alles Opfer wird mit
Salz gesalzen.⁵⁰ Das Salz ist gut; wenn aber
das Salz salzlos wird, womit wird man's
würzen? Habt Salz bei euch und habt
Frieden untereinander.